



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



AKREF Gebetsanliegen vom 16.12.2024 bis 29.12.2024

Mo, 16.12. Algerien: Christ nach 3 Jahren Haft freigelassen

Suleiman Bouhafis, ein christlicher Konvertit, wurde am 1. September aus dem Gefängnis entlassen, nachdem er drei Jahre wegen Blasphemie gegen den Islam und angeblicher Verbindungen zum Terrorismus verbüßt hatte. Bouhafis hat die Terrorismusvorwürfe zurückgewiesen. Vor seiner Inhaftierung war er Vorsitzender der St. Augustine Coordination of Christians in Algeria. In Algerien sind fast alle christlich-evangelikalen Kirchen im Land geschlossen. Wir danken dem Herrn für dieses Wunder der Freilassung.

Di, 17.12. Syrien: und die Christen?

Nach dem überraschend schnellen Sturz des Assad-Regimes unter HTS-Chef al-Dscholani ist es eine brennende Frage, wie es nun mit den Christen weitergeht, vor allem denen, die konvertiert sind aus der Mehrheitsreligion. Es ist eine islamistische Bewegung, die nun die Macht in Syrien übernommen hat. Lasst uns beten für einen Neuanfang in Syrien, der auch den Christen dort Freiheit gewährt.

Mi, 18.12. Russland: Verbot von Hauskirchen

Kirchenleiter äußern sich besorgt über den neuen Gesetzentwurf, der Gottesdienste außerhalb religiöser Gebäude verbieten könnte. Das Verbot von Gottesdiensten in Wohnkomplexen fußt auf der Begründung, dass es zu Unannehmlichkeiten für die Bewohner kommen könnte. Kleine Gemeinden mieten aber aus finanziellen Umständen gerne solche Räumlichkeiten an. Durch das Verbot wären auch die religiösen Zeremonien in Privatwohnungen, etwa auf Wunsch Schwerkranker, gefährdet. Bitte beten Sie um Stärkung und Segen für die Glaubensgeschwister in Russland.

Do, 19.12. Iran: 12 Konvertiten angeklagt

Die 12 Konvertiten gehören zu den zwanzig, die in der Weihnachtszeit 2023 in Nowshahr und Chalus verhaftet wurden. Sie werden wegen Verbreitung von Religionen und Zusammenarbeit mit ausländischen Regierungen angeklagt. Beweise sind Bibeln und christliche Bücher und die Behauptung, dass sie an einer christlichen Ausbildung im Ausland teilgenommen hätten und sich zum christlichen Glauben bekennen.

Bitte beten Sie, dass der Herr die Bekehrten und ihre Familien stärkt und ihnen Weisheit schenkt, wie sie auf die erhobenen Anschuldigungen reagieren können; dass das Gericht ihren friedlichen Glauben erkennt und sie freispricht.

Fr, 20.12. Georgien: Geflohene Christen aus dem Iran

Nachdem er Christ geworden war, wurde Jalal Darzi verfolgt und war gezwungen, aus dem Iran zu fliehen. Jetzt hat er Probleme, in Georgien Asyl zu bekommen, weil er nicht beweisen kann, dass er Christ ist. Georgien ist mehrheitlich christlich und die meisten Bürger folgen dem orthodoxen Christentum. Die Fragen, die ihm Beamte zu seinem Glauben stellten, waren auf das orthodoxe Christentum ausgerichtet. Von den 1000 Iranern, die in Georgien Asyl beantragt haben, wurden von den Einwanderungsbehörden nur weniger als 1% akzeptiert. Wir beten um Anerkennung ihres Glaubens in Georgien.

Sa, 21.12. Indonesien: Neue Synoden und Kirchenwachstum

Im größten muslimischen Land der Welt wächst die Kirche schnell. Die Gesamtzahl der Synoden erhöht sich durch 7 Neuaufnahmen auf 104. Die Synoden wurden überprüft und alle haben die Kriterien erfüllt, wie z.B. eine Gemeinde von mindestens 10.000 Personen, eine vollständige Verwaltung als Kirche und die Registrierung bei der Generaldirektion für christliche Gemeindeberatung.

Das Wachstum der Kirche hat aber auch zu einer verstärkten Verfolgung geführt. Eine positive Entwicklung ist aber auch, dass seit kurzem die neuen Kirchen einfacher Baugenehmigungen erhalten.

So, 22.12. Belarus: Geheimnisumwittertes Verfahren zur Neuregistrierung aller Religionsgemeinschaften

Jede Ausübung der Religions- bzw. Glaubensfreiheit ohne staatliche Erlaubnis ist illegal und kann Strafverfolgung nach sich ziehen. Nach Ablauf von etwa fünf Monaten der einjährigen Frist für die verpflichtende Neuregistrierung von mehr als 3.500 registrierten Gemeinschaften am 5. Juli 2025 herrschen Besorgnis und Geheimnisse um das Verfahren. Jede Gemeinschaft, die bis zum Ablauf der Frist keinen Antrag auf Neuregistrierung gestellt hat, soll gerichtlich aufgelöst werden. Bisher wurde angeblich nur die dem Moskauer Patriarchat unterstehende Belarussische Orthodoxe Kirche als landesweite religiöse Körperschaft neu registriert.

Mo, 23.12. Afrika: „Epizentrum islamistischer Gewalt“

In Ländern wie Burkina Faso, Mosambik und Nigeria haben islamistische Angriffe eine Massenmigration christlicher Gemeinschaften ausgelöst. Dies wirft Fragen zum langfristigen Überleben der Kirche in afrikanischen Schlüsselregionen auf. Zwischen 2019 und 2023 sind dort über 16.000 Christen getötet worden. Verfolgung und Gewalt haben jedoch nicht zu einem Rückgang geführt. Die Christen, die getötet wurden, haben ihr Blut nicht vergebens vergossen. Viele Menschen wurden angezogen von ihrem Glauben.

Di, 24.12. Pakistan: Urteil aufgehoben

Ein Richter in Pakistan hat ein Urteil aufgehoben, das den Versuch eines Christen ablehnte, seinen Namen und seine Religion auf seinem nationalen Personalausweis zu korrigieren, da er Opfer einer Scheinbekehrung zum Islam geworden sei. Der Bezirksrichter von Pattoki Tehsil, Provinz Punjab, hob am 16. November das Urteil des Richters auf, der entschieden hatte, dass der 24-jährige Sufyan Masih nicht zum Christentum zurückkehren könne, nachdem er zum Islam „konvertiert“ war. Während Angehörige anderer Religionen zum Islam konvertieren können, ist es nicht erlaubt, dass jemand den Islam verlässt. Der Arbeitgeber von Sufyan Masih hatte die falschen Dokumente ausstellen lassen.

Mi, 25.12. Sudan: Bischof ausgeraubt und verwundet

Bischof Yunan Tombe, der sich stark für den Frieden im Sudan einsetzt, kehrte am 24. November von einem Eucharistischen Kongress und Feierlichkeiten in Juba anlässlich des 50-jährigen Bestehens der katholischen Kirchenhierarchie im Sudan und Südsudan in den Sudan zurück. Auf dem Rückweg wurde er zuerst von Soldaten der Sudanesischen Streitkräfte (SAF) ausgeraubt und geriet dann in die Hände der rivalisierenden paramilitärischen Rapid Support Forces (RSF), die ihn halbtot schlugen. Die Militärführer von SAF und RSF sind islamistisch. Christliche Stätten sind seit Beginn des Konflikts Ziel von Angriffen.

Do, 26.12. Deutschland: Flüchtlingsheime

Christliche Asylbewerber werden in Flüchtlingsheimen in Deutschland von radikalen Muslimen terrorisiert. Das berichteten Betroffene gegenüber dem Magazin „Cicero“. So wurde ein junger Christ in einer Unterkunft im westfälischen Hamm von muslimischen Afghanan nach eigenen Angaben wiederholt als „Ungläubiger“ beschimpft, bedroht und bespuckt. Bei einem tätlichen Angriff habe er Prellungen und Schürfwunden erlitten. Das sind leider keine Einzelfälle. Übergriffe gegen Christen gibt es sogar in Unterkünften, die von kirchlichen Trägern betrieben werden. Das Ausmaß des Problems wird jedoch weder von staatlichen noch von kirchlichen Stellen untersucht. Lasst uns beten für die Flüchtlingsheime – und hinschauen!

Fr, 27.12. Mosambik: Gewalt geht weiter

Mindestens zehn Christen wurden in den letzten Novembertagen getötet, während im Norden Mosambiks eine Welle der Gewalt anhält. Anfang des Monats wurden 4 Menschen die Kehlen durchgeschnitten. Bei einem Angriff am 27. November brannten IS-M-Kämpfer Häuser und Kirchengebäude im Bezirk Chiúre in Cabo Delgado nieder, es wurden jedoch keine Opfer gemeldet. In den letzten Wochen wurden mehr als 14.000 Menschen aus den Distrikten Chiúre und Anacuabe vertrieben. Seit Beginn des Aufstands im Jahr 2017 hat der IS-M im Norden Mosambiks Tausende Menschen getötet. Lasst uns beten um Schutz und innere Stärke für unsere Glaubensgeschwister dort.

Sa, 28.12. Usbekistan: Abbruch religiöser Gebäude

Am 4. Dezember erschienen Gerichtsvollzieher und Polizeibeamte zum Abbruch des Gemeindehauses der Baptisten-gemeinde in Urgentsch. Am nächsten Tag waren bereits der Großteil des Dachs, der Wände und Böden zerstört. Zur gleichen Zeit wird die Imam al-Bukhari Moschee im Stadtbezirk Shaykhontohur in Taschkent abgebrochen. Sowohl die Baptisten in Urgentsch als auch die Muslime in Taschkent, hatten die Behörden ersucht, die Abbrucharbeiten zu stoppen und ihre Gebäude wiederherstellen und benutzen zu dürfen.

So, 29.12. Ägypten: Lizenzierung von Kirchen

Am 21. Oktober hat die ägyptische Regierung die Lizenzierung von weiteren 293 Kirchen und kirchenangeschlossenen Gebäuden erlaubt. Diese Entscheidung bringt die Zahl der Kirchenlizenzen auf 3.453 von den 3.730, die eine Lizenz beantragt haben, nachdem im Jahr 2016 durch ein Gesetz die Beschränkungen für Kirchengebäude aus der osmanischen Zeit abgeschafft worden waren. Seit 2018 erlaubt die Regierung Christen in nicht-lizenzierten Gebäuden Gottesdienst zu feiern, bis der Registrierungsprozess abgeschlossen ist. Zuvor war es für Christen extrem schwierig, sich legal an einem Ort zu versammeln.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF **Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebete-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.